

# Friaul und Triest

Kulturreise 8.-15. Oktober 2017

Die Reise in die kleine Doppelregion Friaul-Julisch Venetien führt in ein Gebiet mit einer Vielfalt an Kunstschatzen, eigener Sprache und einer komplexen Geschichte, hin- und hergerissen zwischen Venetien, dem Balkan und der österreich-ungarischen k. u. k.-Monarchie. Die römische Antike, das frühe Christentum und das Mittelalter haben prachtvolle Monumente, grossartige Mosaiken und Bildwelten hinterlassen. Aber auch barocke Lebensfreude widerspiegelt sich in den farbenfrohen, luftigen Malereien der Tiepolo. Und die multikulturelle Metropole Triest, wo zwei eigene Übernachtungen vorgesehen sind, verbindet Nord, Süd, Ost und West genauso wie die friulanische Küche alpenländische und italienische Traditionen vereinigt.

**8.10.2017 (so) Anreise** mit dem Bus von Zürich nach Udine. Fünf Übernachtungen in dem an der historischen Altstadt gelegenen *Ambassador Palace Hotel*. Kleiner orientierender Rundgang und erstes Abendessen im Hotel.

## 9.10.2017 (mo) Udine

Der Vormittags-Rundgang in Udine konzentriert sich zunächst auf den Dom und das Oratorio della Purità mit Malereien der Tiepolo, sodann auf die Piazza Matteotti (*Mercato Nuovo*) und die Piazza Libertà. Nachmittags Besichtigung des Palazzo Arcivescovile mit seinen herausragenden Ausmalungen von Giambattista Tiepolo. Zeit zur freien Gestaltung. Abendessen in der *Antica trattoria Ai Frati*, Piazzetta Antonini, 5.

## 10.10.2017 (di) Aquileia – Grado

Das antike Aquileia – der erste Blick gilt den Resten des römischen Forums und der Hafenanlage – war im frühen Mittelalter Patriarchensitz und spielte eine Vorreiterrolle bei der Ausbreitung des Christentums; davon zeugen heute noch der mosaikreiche Baukomplex von Basilika und Baptisterium mit umfangreichen Ausgrabungen. Mittagspause mit einem gemeinsamen Fischessen in der *Taverna Al Canevon* (Calle Corbatta, 11) in der nahe gelegenen Lagunenstadt Grado; dort Besichtigung der frühchristlichen Basilika Sant'Eufemia, des Baptisteriums und der kleinen Kirche Santa Maria delle Grazie. Spaziergang am Meer und Rückkehr nach Udine, Abend zur freien Gestaltung.

## 11.10.2017 (mi) Cividale del Friuli

In keiner anderen Stadt des Friaul finden sich mehr langobardische Zeugnisse als in Cividale: Besichtigung des einzigartigen *Tempietto Longobardo*, jetzt Weltkulturerbe, des Doms und des *Museo cristiano*. Blick zum *Ponte del Diavolo*. Cividale ist der Hauptort des Weinbaugebiets Colli Orientali del Friuli: Zur Mittagspause Verkostung mit Imbiss auf dem Weingut *Perusini* in Corno de Rosazzo. Rückkehr nach Udine, Zeit zur freien Gestaltung und Abendessen unter dem Gewölbe des *Ristorante Osteria Alle Volte*, Via Mercerie, 6, bzw. Via Mercatovecchio, 4.

## 12.10.2017 (do) Sesto al Réghena – Pordenone – Spilimbergo

Der Ausflug führt zur langobardischen Benediktinerabtei von Santa Maria in Sylvis in Sesto al Réghena, deren Kirche mit einem giottesken Freskenzyklus ausgemalt ist. Mittagspause und Spaziergang in Pordenone, entlang dessen zentraler Strasse, dem Corso Vittorio Emanuele II, zahlreiche bemalte Fassaden zu bewundern sind. Am Nachmittag weiter nach Spilimbergo: Führung durch die Mosaikschule (*Scuola Mosaicisti del Friuli*, Via Corridoni, 6, 33097 Spilimbergo, [www.scuolamosaicistifriuli.it](http://www.scuolamosaicistifriuli.it)) und Rundgang durch das Städtchen mit freskengeschmückten Fassaden, Dom und *Castello*. Dort auch Abendessen in dem vorzüglichen *Ristorante La Torre*.

## 13.10.2017 (fr) Miramare – Triest

Auf der Fahrt nach Triest Besuch des auf dem Weg an der Küste gelegenen Parks des Schlosses Miramare. In Triest Einchecken im *Grand Hotel Duchè d'Aosta*. Dort zwei Übernachtungen. Mittagspause im traditionellen *Caffè Tommaseo*. Nachmittags Besichtigung des römischen Forumsbereichs und der Kathedrale San Giusto im hoch gelegenen Teil der Altstadt; anschliessend zum augustäischen *Arco di Riccardo* und dem wieder ausgegrabenen römischen Theater.

## 14.10.2017 (sa) Triest

Vormittags Besuch des städtischen *Museo Revoltella*, im 19. Jahrhundert Residenz des Kaufmanns, Bankiers und Kunstmäzens Pasquale Revoltella. Es schliesst ein Spaziergang durch die eleganten Strassen der Stadterweiterung um die Piazza dell'Unità und den Canal Grande an, die die Monumentalität, aber auch den Charme der österreichischen Vergangenheit bewahrt haben. Besuch der beiden orthodoxen Kirchen San Nicolò dei Greci und San Spiridione. Beobachtungen zu den für Triest charakteristischen, zuweilen bizzarren Architekturstilen des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts: Historismus, Eklektizismus und Rationalismus. Zeit zur freien Gestaltung. Abschliessendes Abendessen in einem ausgewählten Restaurant.

**15.10.2017 (so)** 8.00 Uhr **Heimfahrt** nach Zürich.